

Oh, die alten Griechen

Aktion im Waldbronner Jugendtreff kommt gut an

(kdm) „Klar wissen wir etwas über Troja. So was weiß man halt“, meint Hannah mit voller Überzeugung. Lucca nickt zustimmend und erinnert dabei sofort ans Trojanische Pferd. Einmal abgesehen von denen, die um Troja, Helena, Paris und all den anderen griechischen Schönheiten und Recken wussten, erfuhren all die anderen – die „Unwissenden“ – ganz praktisch einiges über das antike Griechenland. Gelegenheit dazu bot ihnen die Kinderferienaktion im Waldbronner Jugendtreff. Im Mittelpunkt standen diesmal die alten Griechen.



Dass der Jugendtreff seit mittlerweile 24 Jahren jedes Jahr eine spannende, sehenswerte und nicht minder aufwändige Sommerferienaktion anbietet, hat sich in der Gemeinde und darüber hinaus längst herumgesprochen. Ruckzuck waren nach Auskunft vom Leiter der Jugendeinrichtung, Detlef Schäfer, die 40 Plätze belegt. Und jedes Jahr wird die Warteliste länger. Fünf Tage lang tauchten die Kids im Alter von acht bis zwölf Jahren bastelnd, töpfernd, schneidernd und spielend ins antike Griechenland ein. Unter Anleitung von Jugendtreffmitarbeiter Jürgen Sommerlatte entstand dabei nicht nur ein Trojanisches Pferd, sondern auch ein griechischer, über drei Meter hoher Tempel. Mit 1.000 Euro unterstützte die Gemeinde das Ferienprojekt. Weitere 1.200 Euro kamen über die Teilnehmergebühren hinzu.

Und wie ist es nun so bei den alten Griechen? „Die Kleidung ist ganz anders“, sagt Sofia und deutet auf ihr weißes, selbst geschneidertes Gewand mit gold glänzenden Borten. „Mir gefällt es. Sieht gut aus und ist bequem“, schiebt Josefine nach. „Naja, an die Kleider muss man sich gewöhnen. Wirkt irgendwie ein bisschen mädchenhaft“, tönen Nils und



Manuel in ihrer kriegerischen „Gewandtracht“. Über 100 Meter weißer Stoff wurde übrigens verarbeitet. Styropor, Holz, Wellpappe und Gips kamen beim Bau des Tempels und des Trojanischen Pferdes zum Einsatz.

Und dann, zum Abschluss, wurde der Kampf um Troja im von den Kindern selbst verfassten Stück „Chaos in Troja“ nachgespielt. Dem etwas anderen Geschichtsunterricht, einschließlich eines olympischen Fünfkampfs („Pentathlon“), durften sodann etliche Besucher beiwohnen.

(Text: Mit freundlicher Genehmigung der BNN Ettlingen)

